

Erhöhte Transparenz der Repräsentation durch Delegierte

Die Stadtversammlung möge beschließen:

- 1 Bei Delegiertenwahlen soll in Zukunft ein von Kandidat*innen ausgefüllter Fragebogen mit
- 2 Ja-/Nein-Fragen als zusätzliche Informationsquelle zur Verfügung stehen. Die Antworten
- 3 daraus sollen u.a. über einen Wahlomat den Mitgliedern verfügbar gemacht werden. Die zu
- 4 beantwortenden Fragen sollen von Mitgliedern beim Stadtbüro eingereicht werden können,
- 5 das bei Bedarf (v.a. bei ähnlichen Fragen) eine Auswahl treffen können soll.

Begründung

Wir sind der größte Kreisverband Deutschlands. Angesichts der hohen Mitgliederzahl und zuletzt hohen Einstiegszahlen kennt man nicht alle Kandidat*innen, die sich zur Wahl stellen, geschweige denn ihre politischen Standpunkte. Dies gilt v.a. für die Neuankömmlinge unter uns. Da die Delegierten aber uns als Stadtverband und unsere Meinungen vertreten sollen, ist es wichtig, zu wissen, welche Meinungsvertretung wir denn von ihnen erwarten können. Der Übergang zu Jahresdelegierten mit längerer Vorstellungszeit hilft bereits bei der Entscheidung. Es ergibt sich jedoch das Problem, dass nicht im Vorfeld klar ist, welche Themen bei den Konferenzen des Jahres zur Abstimmung kommen und die Themen deshalb bei der Bewerbung oft unerwähnt bleiben werden. Deshalb sollten wir durch eine Übersicht von Antworten der Kandidat*innen zu innerparteilich strittigeren Fragen dem Plenum die Möglichkeit einer besseren Einschätzung geben. Natürlich bleiben die Delegierten aber weiter frei in ihren Entscheidungen.

Die Beantwortung der Fragen soll dabei freiwillig sein, insbesondere fehlt bei kurzfristig eingereichten Bewerbungen hierfür die Zeit. Während die Fragen im Webformular beantwortet werden können, soll auch eine Offline-Lösung im Stadtbüro bereitstehen, um niemanden auszuschließen.

Die Antworten können dann nach Vorbild des Wahlomats aufgearbeitet werden, der auf der Webseite und in einer App verfügbar sein kann. Dabei können wir beispielsweise das Angebot des Wahlomats nutzen. Interessierte können die Fragen selber beantworten und angezeigt bekommen, mit wem man wie sehr übereinstimmt und wer daher am ehesten die eigene Meinung repräsentieren wird. Außerdem können die Benutzer*innen bestimmte Fragen auch priorisieren. Zusätzlich zur Online-Aufbereitung sollen Übersichten über die Antworten im Veranstaltungsraum der Stadtversammlung ausliegen, um auch hier allen Mitgliedern eine Möglichkeit zu geben, die zusätzliche Informationsquelle zu nutzen.

Dieser Antrag wird gestellt von

Jonathan Creed, Armin Braun (beide OV Schwabing)